



IN VIA

Schulsozialarbeit an der Grundschule im Wallgut

Jahresbericht 2021/2022

Inhaltsverzeichnis

1. Schulsozialarbeit von IN VIA – einfach Klasse!.....	3
2. Entwicklungen und Tendenzen.....	4
3. Schulsozialarbeit ist bunt - Praxisberichte.....	6
Beratungsangebot und sozialpäd. Begleitung	6
Sozialpädagogisches Arbeiten in den Klassen – „Wir sind Klasse“	8
Präventionsangebote	10
Ehrenamtsprojekte	12
4. Fachliche Qualifizierung	14
5. Ausblick.....	14

Schulsozialarbeit Schuljahr 2021/2022 an der Grundschule im Wallgut - Konstanz

Auf einen Blick

Schulsozialarbeit an der GS
Wallgut seit März 2013

Mandy Rahnfeld/Dipl. Soziologin/ 50%/ seit Oktober 2018
Simone Oesterle/ Sozialpädagogin/50%/seit April 2022
Eva Gfrörer/duale Studentin/seit Juni 2022

Finanzierung

Stadt Konstanz
Land Baden- Württemberg
Eigenmittel IN VIA

Infos zur Schule

Grundschule mit 252 Schüler*innen, davon 78 mit Migrationshintergrund, 11 Klassen und 20 Lehrer*innen

Schwerpunkte im Berichtszeitraum

Einzelfallberatungen für Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern; Soziales Lernen in den Klassen („Wir sind Klasse“, Teamtage,...)Ehrenamtsprojekte

Kooperation

i.d. Schule:

Lehrkräfte, Rektorin, Elternbeirat, Kernzeit

extern:

Kolpingkeller, PMT, Amt für Bildung und Sport, Bildungsberatung, Jugendamt....

Fachliche Vernetzung

AK SchuSo Konstanz
Stadtteilkonferenz
Arbeitsfeldtreffen...



Foto während der Teamtage mit den 3. Klassen: Startpunkt zum Dreibeinlauf.

1. Schulsozialarbeit von IN VIA – einfach Klasse!

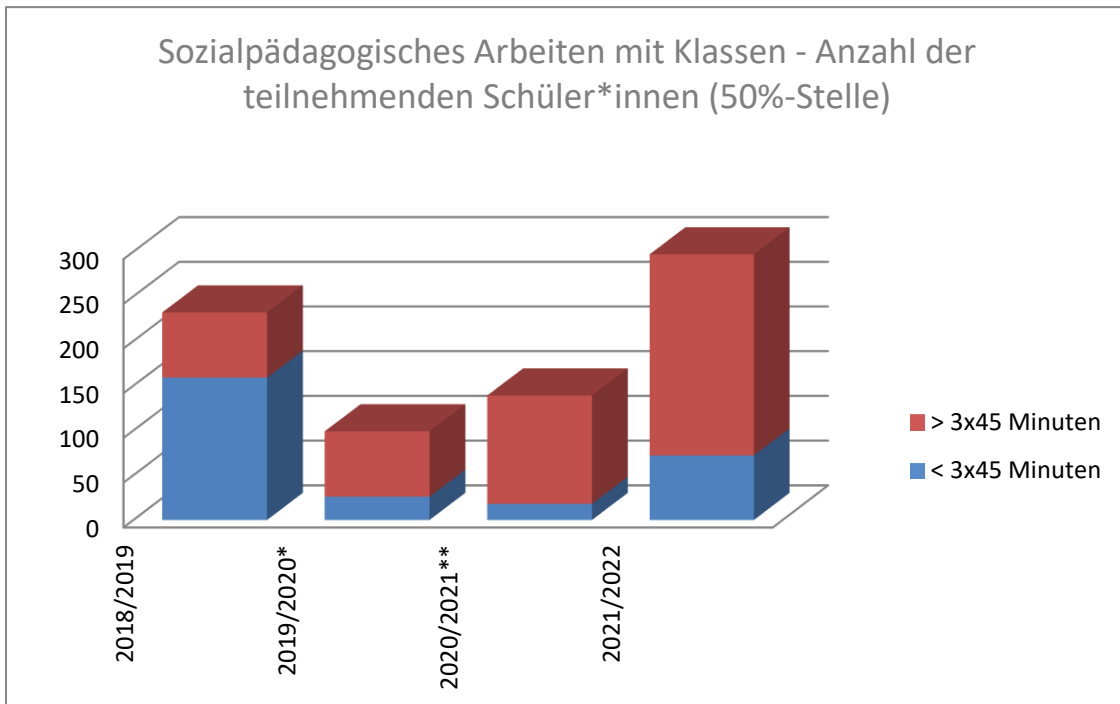
Schüler*innen in ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung zu fördern ist Kernaufgabe der Schulsozialarbeit. Ziel ist es, ihnen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und hier Selbstwirksamkeit und Mündigkeit zu ermöglichen. Nach zwei Jahren mit Einschränkungen im Schulalltag konnte in diesem Schuljahr die Schulsozialarbeit wieder uneingeschränkt starten.

Die Schulsozialarbeit in der Grundschule im Wallgut unterstützt und begleitet unter anderem durch sozialpädagogisches Arbeiten mit Klassen, Einzelfallberatungen und Präventivangeboten. Hierbei werden nicht nur die Schüler*innen der Klassen eins bis vier, sowie die Vorbereitungsklasse angesprochen, auch für Lehrer*innen und Eltern sind die Türen des Büros der Schulsozialarbeit jederzeit geöffnet.

Schulsozialarbeit an der Grundschule im Wallgut hat Tradition und ist fester Bestandteil im Schulalltag. Die Rahmenbedingungen wie Vertraulichkeit und Freiwilligkeit sind allen bekannt und werden vom Schulkollegium und den Eltern wertgeschätzt. Die Angebote werden offen angenommen und aktiv angefragt.

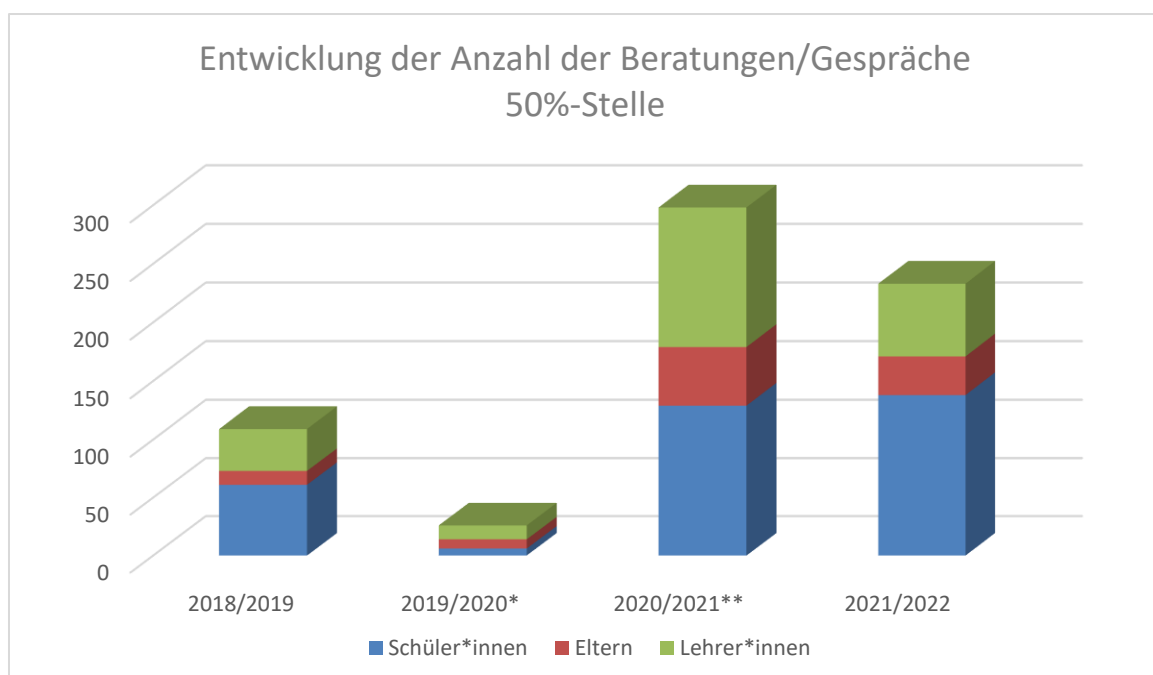
Die Schulsozialarbeit ist darüber hinaus gut im Sozialraum und darüber hinaus vernetzt. Bedarfe und Angebote können so im Sozialraum optimal ausgetauscht und die Wirksamkeit optimiert werden.

2. Entwicklungen und Tendenzen



*2019/2020 Fallzahlen für 3,5 Monate Besetzung ** Schulschließung/Wechselunterricht etc.

Im Diagramm sieht man die Entwicklung des Sozialen Lernens an der Grundschule im Wallgut. Die Angebote der Schulsozialarbeit sind flexibel und richten sich nach den aktuellen Bedarfen an der Schule. Nach Homeschooling, Wechselunterricht und Separierung der einzelnen Klassen zeigte sich in diesem Schuljahr eine erhöhte Nachfrage nach Gruppenangeboten. Die Inhalte bezogen sich nicht nur auf das verankerte Curriculum (siehe unten), es wurden auch gezielt Angebote zu Themen wie Teambuilding, Grenzen achten und Konfliktlösung angefragt.

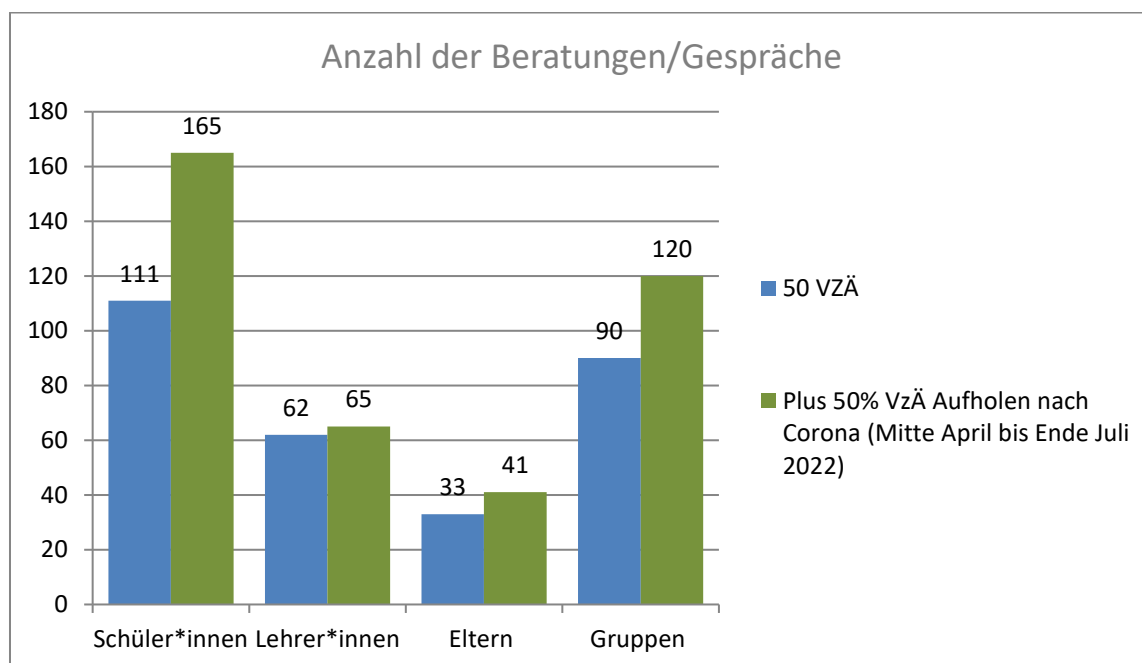


*2019/2020 Fallzahlen für 3,5 Monate Besetzung ** Schulschließung/Wechselunterricht etc.

Im Diagramm erkennt man, dass die Beratungen der Lehrkräfte und der Elternschaft etwas zurückgegangen sind. Die Beratungen der Schüler*innen blieben konstant. Der Rückgang erklärt sich zum einen durch das Aufleben des Schulalltags und der Entlastung von Eltern und Lehrer*innen und zum anderen durch die gestiegene Gruppenarbeit in den Klassen, welche zuvor in den Pandemie Jahren so nicht möglich war. Durch das soziale Lernen konnten auf Klassenebene Themen aufgegriffen und bewältigt werden, welche zuvor durch Fallgespräche bearbeitet wurden.

Stellenaufstockung „Aufholen nach Corona“

Durch Um den steigenden Bedarf an Einzelfallberatungen und sozialpädagogischen Gruppenangeboten zu decken, konnte über das Förderprogramm „Aufholen nach Corona“ für die Grundschule im Wallgut eine zusätzliche 50%-Stelle geschaffen werden. Mitte April konnte die Stelle durch Frau Simone Oesterle besetzt und der großen Nachfrage nach zusätzlichen Beratungen für Schüler*innen, Eltern als auch nach Unterstützung bei Konfliktlösung und Einheiten zum Teambuilding in den Klassen entsprochen werden. Die Schulsozialarbeit an der Grundschule im Wallgut war somit für 3,5 Monate mit zwei Schulsozialarbeiterinnen, insgesamt einer Vollzeitstelle besetzt. Im folgenden Diagramm ist der Anstieg der ermöglichten Beratungen durch die Stellenaufstockung für 3,5 Monate zu sehen.



Darüber hinaus konnten einige Angebote wie die Teamtage, Lösungszeit und zusätzliche Einheiten des sozialen Lernens (siehe unten) nur durch die zusätzliche Besetzung realisiert werden.

3. Schulsozialarbeit ist bunt - Praxisberichte

Das sagen Schüler/-innen....Lehrkräfte u.a.

„Da kannst du dir sicher sein, dass sie nichts verrät. Da kommt nichts nach Außen!“
Schüler zu einem anderen Schüler über das erlebte Beratungsangebot.

Beratungsangebot und sozialpäd. Begleitung

Eines der Kernaufgaben von Schulsozialarbeit ist die Beratung der Schüler*innen, Eltern und Lehrkräfte. Schüler*innen, Eltern und Lehrkräfte werden bei persönlichen, schulischen, sozialen und beruflichen Konflikten und Problemen unterstützt und begleitet. Das Angebot ist vertraulich und freiwillig. Beratungen können im Einzelsetting, in der Gruppe oder als runder Tisch stattfinden. Die Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen gestalten jeweils ihren eigenen Auftrag und das Ziel. Schulsozialarbeit begleitet an ihren Themen entlang.



Auswahl an Beratungstools

Ziel/Inhalt

Gemeinsame Erarbeitung von Handlungsalternativen, Erwerb sozialer Kompetenzen, Aufzeigen und Vermitteln von Unterstützung,- und Hilfsangeboten, Entwicklung positiver und aktiver Lebenseinstellung...

Kooperation

Schulleitung, Lehrkräfte, Schüler*innen, Eltern, soziale und psychosoziale Institutionen im Umfeld, Jugendamt...

Erfahrungen

Bereits mit Eintritt in die Schule erhalten die Erstklässler*innen Information über das Beratungsangebot der Schulsozialarbeit, sowie über die Schweigepflicht und Freiwilligkeit des Angebotes. Diese Rahmenbedingungen sind den Kindern, Eltern und Lehrkräften bekannt und werden zu Beginn von Beratungen noch einmal erläutert. Die Beratungsmöglichkeit wurde auch in diesem Schuljahr stark nachgefragt, wobei nun auch erstmals mit einzelnen Schüler*innen Beratungen und sozialpäd. Begleitung über einen längeren Zeitraum erfolgten. Beide Berater*innen absolvieren eine systemische

„Die Kinder kommen immer ganz entspannt und ausgeglichener ins Klassenzimmer zurück, wenn sie bei dir waren.“

Lehrkraft zu ihrem Erleben, wenn Kinder zur Beratung kommen

„Das war richtig gut, dass wir das gemacht haben. Können wir das noch einmal machen?“

Schülerin nach einer Beratungsstunde mit Ressourcenmethode (Namensarbeit)

Weiterbildung. Damit verbundene Methoden werden aktiv eingesetzt und finden starken Anklang. Vor allem die Fokussierung auf die Ressourcen, die eigenen Lösungen der Klient*innen und die Neutralität (Ergebnisneutralität, Veränderungsneutralität,...) der Berater*innen erweisen sich hierbei als grundlegend. Das Angebot an verschiedenen Methoden wird sehr gut angenommen und als hilfreich bewertet. Themen bei den Beratungen bei Schüler*innen waren häufig Konflikte mit anderen Schüler*innen, Herausforderung beim Suchen und Stabilisieren sozialer Kontakte und Knüpfen von Freundschaften, Sorgen und Probleme im familiären Umfeld (Trennung, Konflikte der Eltern, Krankheiten, Sorgen,...), sowie Herausforderungen im Schulalltag (Konzentration, Bewegungsdrang, Aufmerksamkeit, Regelinhaltung,...).

Durch Frau Simone Oesterle konnte das offene Angebot „Lösungszeit miteinander“ etabliert werden. Dies ist eine fest eingeplante Zeit in der Schüler*innen den Raum und die Begleitung/Unterstützung bekommen, Auseinandersetzungen und Konflikte miteinander zu besprechen und gemeinsam zu einer neuen Handlungsoptionen zu kommen. Dieses offene und auch kurzfristig wahrnehmbare Angebot wurde rege angenommen.

Lösungszeit miteinander

Habt ihr immer wieder Streit?
Findet ihr keine Lösung?
Sucht ihr einen neuen Weg miteinander umzugehen?

Lasst uns gemeinsam auf Ideensuche gehen.

Wann?
dienstags 10:40-11:25,
donnerstags 9:25-10:15 Uhr

Wo? Religionszimmer, Raum 14

Mit wem? Frau Oesterle

→Kommt nach Absprache mit eurer Lehrerin einfach im Religionszimmer vorbei. Ist schon jemand anderes da, machen wir direkt einen neuen Termin für das Gespräch aus.

Ich freue mich auf Euch 😊

Beratungen stehen natürlich nicht nur den Kindern sondern auch Lehrer*innen und Eltern zur Verfügung. Lehrer*innen nahmen das Angebot bei herausfordernden Verhalten von Schüler*innen wahr, um diese besser unterstützen, selbst einen neuen Umgang erarbeiten und eine neue Perspektive erlangen zu können. Auf Seite der Eltern waren Themen wie Sorgen um die Entwicklung des Kindes, Herausforderungen im familiären Kontext (Alleinerziehend, Familie-Beruf,..) und

Herausforderungen im Schulalltag und schulischem Zusammenleben ihrer Kinder Thema. Oft gelang es alle Beteiligten in die Beratung einzubeziehen und gemeinsam und ganzheitlich nach Lösungen zu suchen.

Das sagen Schüler/-innen....Lehrkräfte u.a.

Sozialpädagogisches Arbeiten in den Klassen – „Wir sind Klasse“

Das Soziale Lernen in den Klassen ist fester Bestandteil des Schulcurriculums. Die Inhalte werden von Jahr zu Jahr optimiert und angepasst. Die Themen und die konkrete Umsetzung sind an die Altersstufen angepasst: 1. Klasse – Meine Gefühle und Ich, Meine Sinne und Ich, Meine Stärken und Ich; Die Anderen und Ich. 2. Klasse: Wiederholung der Gefühle und Strategien im Umgang mit Wut, Einführung in die gewaltfreie Kommunikation (Gefühle, Bedürfnisse, Lösungen), 3. Klasse: Wir sind Klasse - Teamtag, 4. Klasse: Externes Angebot „Wolke 10“ durch Synergie. Darüber hinaus werden je nach Bedarf weitere Einheiten erstellt und durchgeführt.

Ziel/Inhalt

Stärkung der Selbst,- und Fremdwahrnehmung, Stärkung des Selbstwertgefühls, Erlernen des konstruktiven Umgangs mit Konflikten, Entwicklung einer angemessenen Kommunikationskultur, Stärkung von Empathie, Toleranz und Reflexionsfähigkeit.



Teamtage 3. Klassen 1. Bild: Weg zu den Stationen 2. Bild: „Schrauben drehen“

Kooperation

Schulleitung, Lehrer*innen, Schüler*innen, Synergie (4. Klassen-Programm Wolke 10)

„Das Spiel war ziemlich gut. Es war auch mal gut mit anderen eine Aufgabe zu lösen.“

Schüler der 3. Klasse zum Teamtage

„Vielen Dank für eure professionelle, gute durchdachte Planung und Durchführung! Die Teamaufgaben waren abwechslungsreich und motivierend und vom Schwierigkeitsgrad genau richtig. Toll war auch, dass ihr die Gruppen immer wieder neu zusammengestellt habt und Aufgaben zu zweit, zu mehr und für die ganze Klasse ausgesucht habt. Selbst an Klopausen, Masken und eine süße Stärkung/Belohnung habt ihr gedacht. Der Abschluss am Hörnle mit dem anschließenden Freispiel war ein gelungener Ausklang!“

Feedback einer Lehrkraft zu den Teamtagen

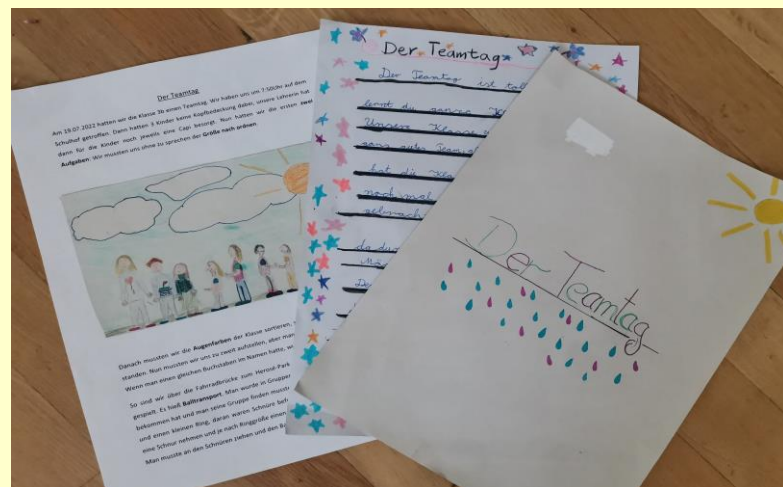


Logo des Jugendhilfeträgers, welcher das Soziale Lernen in den 4. Klassen anbietet

Erfahrungen

Das erste Schuljahr zwar noch unter Pandemiebedingungen aber mit gemischten Klassen, Ateliersunterricht und seit Mai 2022 auch wieder mit gemeinsamer Pause. Soziales Lernen in den Klassen war mehr denn je nachgefragt. In den ersten und zweiten Klassen fand dies unter dem Motto „Wir sind Klasse“ einmal wöchentlich über sechs Wochen hinweg statt. Dieses Setting ermöglicht nicht nur ein konstantes Bearbeiten und Aufeinander aufbauen eines Themas, sondern stärkt auch den Beziehungsaufbau und das Vertrauen zur Schulsozialarbeit in den ersten zwei Jahren.

Durch die zusätzliche Aufstellung im Team der Schulsozialarbeit (siehe unten) durch Simone Oesterle und die Studentin Eva Gfrörer konnten vier Teamtage mit den dritten Klassen und der VKL (Vorbereitungsklasse nicht deutschsprachiger Kinder und Geflüchteten aus der Ukraine) durchgeführt werden. Nach intensiver Vorbereitung, der Beschaffung und Planung verschiedenster Teamaufgaben haben wir vier intensive Schulvormittage erleben dürfen, in denen das Zusammenarbeiten der Klasse im Vordergrund stand. In kleinen Gruppen wie auch größeren Gruppe sowie der ganzen Klasse wurden knifflige und herausfordernde Aufgaben bewältigt. Dabei ging es beispielsweise darum im Dreibeinlauf zusammen zu arbeiten, als Gruppe einen Ball auf einem Ring mit Schnüren zu transportieren und Gegenstände auf einem lebendigen Förderband von Füßen zu Füßen weiterzugeben, ohne dass der Gegenstand herunterfällt. Es war für die Klassenlehrer*innen wie auch uns Schulsozialarbeiterinnen aufschlussreich zu beobachten, wie die Kinder als Team arbeiten und wie sie mit Schwierigkeiten und Frust bei Misslingen einer Teamaufgabe umgehen.



Schülerartikel zu den Teamtagen

Neben den festen Einheiten des Sozialen Lernens wurden durch die dritten Klassen und eine erste Klasse auch Angebote zum Thema Grenzen setzen und Grenzen akzeptieren angefragt. Daraufhin wurde ein passendes Angebot unter dem Titel „Spaß oder Ernst?“ zusammengestellt und durchgeführt. Ziel ist es, eine Art Angebotsübersicht zu erstellen und fortlaufend zu erweitern, um sich ändernde Bedarfe in den Klassen aufzufangen und zusätzliche passgenaue Angebote auch kurzfristig durchführen zu können (Art Methodenkoffer). Dies erfordert jedoch ausreichend personelle Kapazitäten und ist somit auch an die Stellenaufstockung gebunden.

In Kooperation mit der Schulsozialarbeit werden für die 4. Klassen durch den Jugendhilfeträger „Synergie“ zwei Tage Soziales Lernen je Klasse angeboten. Die Angebote werden zuvor mit Schulsozialarbeit und den Klassenlehrer*innen besprochen und durch Synergie angepasst. Themen sind vor allem Kooperationsfähigkeit, Zusammenhalt, Miteinander und Ausbau der Teamfähigkeit. Die Angebote werden spielerisch umgesetzt.

Das sagen Schüler/-innen....Lehrkräfte u.a.

„ `Mein Zimmer, mein Auto, meine Mama! ` Schon die Kleinen wissen, was ihnen gehört. `Mein Mund, meine Beine, mein Po? ` Dass sie Besitzansprüche auf ihren Körper haben, wird Kindern nur selten beigebracht.“ (Theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück über das Theaterstück „Mein Körper gehört mir!“)

Präventionsangebote

Themenschwerpunkte: Prävention sexueller Gewalt und sexuellem Missbrauch; Stärkung der Medienkompetenz



Plakat „Die große Nein-Tonne“ Quelle: https://www.tpwerkstatt.de/downloads/Nein_Tonne/TPW_Nein-Tonne_Plakat_2021-08_www.pdf



Ziel/Inhalt

Schutz vor sexueller Gewalt, Stärkung von Kindern zum Umgang von Krisensituationen, Vermittlung von Anlaufstellen zur Unterstützung, Wahrnehmung der Sorgen und Nöte der Schüler*innen, Handlungskompetenzen vermitteln und stärken.

Stärkung der Medienkompetenz der Eltern im Umgang mit neuen Medien

Kooperation

Theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück (TpW),
Kreismedienzentrum Konstanz (Thorsten Rees)

Erfahrungen

Die Durchführung der „großen Nein-Tonne“ für die zweiten Klassen sowie des Theaterstückes „Mein Körper gehört mir“ für die vierten Klassen gehört fest zum Ablauf des Schuljahres. Im Stück „Die große Nein-Tonne“ werden zusammen mit den Schüler*innen der zweiten Klasse „Ja-“ und „Nein-“Gefühle erkundet und die Kinder so für ihre Gefühle sensibilisiert. „Mein Körper gehört mir!“ spricht kindgerecht die Thematik des sexuellen Missbrauchs an und bestärkt die Kinder auf ihr „Nein-Gefühl“ zu vertrauen und sich Hilfe zu holen, wenn für sie eine körperliche Grenze überschritten wird.

Dieses Jahr wurde die Aufführung der großen „Nein-Tonne“ in das Soziale Lernen „Wir sind Klasse“ integriert, d.h. im Anschluss wurde die Thematik durch die Schulsozialarbeiterin aufgegriffen und weiterbearbeitet. Dies soll auch zukünftig so stattfinden.

Für die Eltern der dritten und vierten Klassen wurde in Kooperation mit der TpW und der Sonnenhalde-Grundschule ein Online-Elternabend veranstaltet. Über hundert Eltern nahmen daran teil und wurden thematisch auf das Theaterstück vorbereitet und auf Unterstützungsangebote und Institutionen hingewiesen.

Im Mai 2022 fand zum ersten Mal in Kooperation mit dem Kreismedienzentrum der Elternabend „Digitale Welten“ für alle Eltern der Grundschule im Wallgut statt. Thorsten Rees führte die Eltern unterhaltsam und informativ in TikTok, Snapchat, Fortnite und Co. ein. Eine weiterführende Zusammenarbeit und Ausbau des Angebotes zur Stärkung der Medienkompetenz in Zusammenarbeit mit der Schulleitung und dem Kreismedienzentrum ist geplant.

Das sagen Schüler/-innen....Lehrkräfte u.a.

„Wenn Kinder nicht richtig lesen können, werden sie viele Hindernisse im Leben haben. Daher ist es mir ein Bedürfnis, mich als Lesepatin zu engagieren, weil ich auch gerne lese, möchte ich diese Welt weitergeben.“

Lesepatin einer 2. Klasse

„Ich hatte eine wirklich tolle Zeit bei euch an der Schule und finde es super, dass ihr den Kindern eine solche Unterstützung ermöglicht.“

Ehrenamtliche im HSL



Logo des Projektes „Balu und Du“

Ehrenamtsprojekte

Hausaufgaben,- Sprach,- und Lernförderung (HSL) in Kooperation mit der Stadt Konstanz (Amt für Bildung und Sport):

Seit 2019 an der Grundschule im Wallgut verankert. Lehrer*innen können Schüler*innen für die Teilnahme an der HSL vorschlagen. Das Angebot ist freiwillig und kostenfrei. Zweimal nachmittags erhalten die Schüler*innen durch ehrenamtliche Gruppenleiter*innen Unterstützung bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben und beim Lernen. Sprachförderung findet sowohl in diesem Rahmen als auch durch Spiele und zusätzliche Übungen statt. Die Schulsozialarbeit akquiriert die Ehrenamtlichen, führt die Bedarfsermittlung durch, organisiert die Gruppen und ist Ansprechpartnerin bei Problemen und Herausforderungen. Finanziell unterstützt wird das Projekt durch die L-Bank und die Stadt Konstanz.

Lesepatenschaften:

Lesepat*innen unterstützen einzelne Schüler*innen oder Kleingruppen ehrenamtlich beim Lesen, bei der Freude am Lesen und Leseverständnis. Die Lesepatenschaft findet vormittags im Regelunterricht statt, wobei die Pat*innen mit den Kindern außerhalb der Klasse für einen vereinbarten Zeitraum das Lesen fördern. Die Bedarfsabfrage, Akquise und das Matching erfolgt durch die Schulsozialarbeit. Die Termine und Inhalte werden zwischen den Lesepat*innen und den Lehrer*innen geregelt.

Balu und Du

Balu und Du ist ein bundesweites Mentoringprogramm, welches Grundschulkindern im außerschulischen Bereich fördert. Die Patenschaft wird in der Regel für ein Jahr vereinbart. Insbesondere Kinder mit sozialen Herausforderungen profitieren von einer weiteren Bezugsperson, welche sie durch persönliche Zugewandtheit und aktive Freizeitgestaltung begleitet. Das Projekt ist seit diesem Schuljahr beim Landratsamt Konstanz verortet und erfolgt in Kooperation mit der Universität Konstanz.

Ziel/Inhalt

Abbau von Benachteiligung, Erhöhung der Bildungschancen, Förderung sozialer Kompetenz, Stärkung des Selbstwertgefühls, Vernetzung schulinterner und externer Angebote, ...

Kooperation

Schulleitung, Lehrer*innen, Amt für Bildung und Sport, Landratsamt Konstanz – Stelle für Ehrenamtsprojekte, Ehrenamtliche, Tatenbörse Konstanz

Erfahrungen

Bei der HSL nahmen in diesem Schuljahr 22 Schüler*innen aus den Klassen zwei bis vier und der Vorbereitungsklasse teil. Dank der Ehrenamtlichen, die auch dieses Schuljahr eine Gruppenleitung übernahmen und dank neuer Ehrenamtlichen konnte allen Kindern ein Platz angeboten werden. Die Organisation der HSL war vor allem räumlich herausfordernd, da aufgrund von Coronarichtlinien die Räume am Nachmittag durch die Kernzeit genutzt werden mussten. Dennoch fanden sich immer Wege und Möglichkeiten, in Absprache mit Kernzeit und Schulleitung, sodass die HSL durchgeführt werden konnte. Auch spontane Erkrankungen und Coronafälle wurden organisatorisch zu einer Herausforderung, die aber gemeistert werden konnte. Einen großen Dank gilt hier vor allem den verantwortlichen, ausdauernden und überaus engagierten Ehrenamtlichen!

Dieses Schuljahr waren für die Grundschule im Wallgut zehn Lesepatinnen in den Klassen eins bis vier tätig. Nahezu alle Anfragen von Lehrer*innen konnten somit positiv beantwortet werden.

Nach einer langen coronabedingten Zeit ohne ein Treffen mit unseren Ehrenamtlichen Hausaufgabenbegleiterinnen und den Lesepat*innen, konnte am Donnerstagnachmittag, den 21. Juli ein Austauschtreffen stattfinden. Bei Kaffee, Melone und Süßem konnte über Besonderheiten, Herausforderungen und Highlights gesprochen werden. Zusammen mit der Schulleitung Frau Schwarz und uns Vertretern der Schulsozialarbeit war es spannend, die engagierten Helferinnen des Schulalltags näher kennen zu lernen. Jede bringt andere Erfahrungswerte und beruflichen Hintergrund mit. Es sind unterschiedlichste Altersgruppen vertreten. Sie tragen wesentlich zum Abbau von strukturellen und individuellen Bildungsbenachteiligungen und zur Erhöhung der Bildungschancen bei.

Balu und Du:

Die Koordination der Projektstelle wechselte bereits Ende letzten Schuljahres in städtische Hand. Leider konnte zu Beginn des Schuljahres nur eine ehrenamtliche Balu gewonnen werden. Umso erfreulicher war es, dass dank der guten Kooperation zwischen Schulsozialarbeit und Koordinationsstelle gegen Ende des Schuljahres zwei zusätzliche Patenschaften geschlossen werden konnten.

4. Fachliche Qualifizierung

- Weiterbildung zur systemischen Beraterin – (MR, SO; April 2021-Juni 2023)
- 22.09.21 Regiotreffen In Via (MR)
- 27.09.21 In Via Digitalstrategie (MR)
- 28.09.21 Arbeitsfeldtreffen In Via (Thema: Kinder,- und Jugendbeteiligung) (MR)
- 04.02.22 Austauschtreffen Schulsozialarbeit Konstanz (EG)
- 08.02.22 In Via Agiles Arbeiten (MR, EG)
- 10.02.22 Arbeitskreis Schulsozialarbeit Konstanz (MR, EG)
- 23.02.22 Anvertrauensschutz-Schulung (EG)
- 02.03.22 Anvertrauensschutz-Schulung (EG)
- 08.03.22 In Via Agiles Arbeiten (MR, EG)
- 26.04. Agiles Arbeiten- 2. Townhallmeeting (MR, EG)
- 13.05.22 FOBI Erziehungskompetenzen stärken (MR)
- 23.05.22 Regiotreffen In Via (MR)
- 25.05. Inhouseschulung Kinderschutz (SO)
- 23.06. Anvertrauensschutz-Schulung (SO)
- 28.06. Anvertrauensschutz-Schulung (SO)
- 05.07.22 Town-Hall-Meeting Änderung SGB VIII (EG)
- 06.07.22 Willkommenstag IN VIA (EG, SO)
- 11.-12.07.22 Diözesantag Freiburg (MR, SO)
- 15.07. Neu in der Schulsozialarbeit Schulung (SO)
- 20.07.22 Agiles Arbeiten Selbstfürsorge (MR, SO, EG)
- 20.07. Datenschutzschulung (EG)
- Supervision: 4 Sitzungen

MR – Mandy Rahnfeld SO – Simone Oesterle EG - (Eva Gfrörer)

5. Ausblick

Schulsozialarbeit wächst. Schulsozialarbeit wird vielfältiger. Schulsozialarbeit wird bekannter. Schulsozialarbeit wird immer mehr nachgefragt und immer mehr zu einem selbstverständlichen Teil des Schulalltages – bei den Schüler*innen, den Eltern und den Lehrer*innen. „Wenn wir so etwas damals schon gehabt hätten...“ Diesen Satz hört man im Gespräch mit Eltern, Lehrer*innen und im weiteren Umfeld oft. Schulsozialarbeit ist nicht mehr wegzudenken. Aber Schulsozialarbeit kommt an ihre Grenzen – personell. Die Aufstockung der Stelle an der Grundschule im Wallgut um zusätzliche 50% ermöglichte es den vielen Bedarfen und Nachfragen gerecht zu werden. Sicherlich ist das Mehr an Beratung, Begleitung, an Angeboten in den Klassen und für einzelne Gruppen auch auf die herausfordernden zwei Jahre unter Coronamaßnahmen zurückzuführen - aber nicht nur. Soll Schulsozialarbeit ihrem Anspruch gerecht werden, Schüler*innen zur Partizipation zu befähigen, Bildungsbenachteiligungen entgegenzuwirken, Schulentwicklung zu unterstützen, sich politisch im Sozialraum zu engagieren, Gesundheit zu fördern, offene Angebote zu gestalten..., braucht es (mindestens) den Erhalt eines Vollzeit-Stellenkontingentes.

Durch die zusätzliche Förderung „Aufholen nach Corona“ konnten viele zusätzliche Angebote etabliert werden (Teamtage, Lösungszeit, zusätzliche Einzelfallberatungen und langfristige Begleitungen, Ehrenamtstreffen...). Es ist wünschenswert dies auch im neuen Schuljahr fortzuführen und auszubauen. Die Entscheidung darüber steht jedoch noch aus und soll im Herbst im Gemeinderat fallen. Wir hoffen auf eine positive Entscheidung.

Geplant sind neben dem Sozialen Lernen in allen vier Klassenstufen und der VKL auch ein Nachmittagsangebot unter dem Titel „Ressourcen stärken“, welches unsere duale Studentin Eva Gfrörer anbieten wird. Darüber hinaus steht im März 2023 das 10-jährige Jubiläum der Schulsozialarbeit an der Grundschule im Wallgut an, bei dem wir unsere Arbeit sichtbar machen möchten. Ein Ausbau der Elternabende, wie Informationsnachmittage oder eine Beteiligung bei öffentlichen Veranstaltungen wäre ebenso wünschenswert. Es gibt viele Möglichkeiten und Ideen wie Schulsozialarbeit ihre Aufgaben wahrnehmen kann. Die Realisierung solcher Angebote ist jedoch von der weiteren Finanzierung abhängig, welche noch aussteht.

Konstanz, 01.08.2022